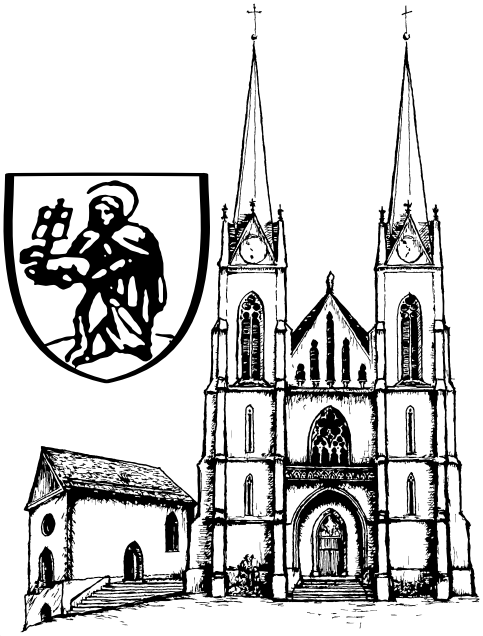
Zugestellt durch post.at



Nr. 152 • Dezember 2025

St. Johanner Pfarrbrief

LICHT DER VÖLKER

**Steh auf, werde licht,
denn es kommt dein Licht
und die Herrlichkeit des Herrn
geht strahlend auf über dir.**

Jesaja 60,1

GRÜSS GOTT!

Andreas Maria Jakober
Ihr Pfarrer
in St. Johann im Pongau

„Wenn wir in diesen Tagen vor einer Weihnachtskrippe stehen, fällt unser Blick oft zuerst auf all die liebevoll gestalteten Details. Gebäude, Mauern und Zäune, Landschaften, Tiere und Menschen – vieles zieht die Aufmerksamkeit auf sich. Und manchmal erscheint die Heilige Familie mit dem Kind in der Krippe fast wie ein kleines Detail unter vielen.

Doch genau um dieses Zentrum herum ist alles gestaltet. Alles weist hin auf das Kind, in dem Gott sichtbar und greifbar unter uns ist.

So ist es auch in unserem Leben: Viele Ereignisse – schöne, erschreckende, nachhaltige und flüchtige – nehmen uns völlig in Anspruch. Und wir fragen uns: Wo ist da Gott?

Die Krippe zeigt es uns: Gott ist gegenwärtig. Nicht laut, nicht aufdringlich – sondern wie das Kind in der Krippe: verletzlich, zugewandt, mitten unter uns. Um diese Gegenwart wahrzunehmen, braucht es mehr als einen flüchtigen Blick. Es braucht den suchenden, staunenden Blick, der erkennt, in welchen kleinen und großen Momenten unseres Lebens Gott wirkt.

Die Weihnachtskrippen erzählen zudem eine wichtige Wahrheit: Gott kommt nicht in eine heile Welt. Jesus wird in ärmliche Verhältnisse hineingeboren, den Härten der Welt ausgesetzt und zugleich geborgen in der Liebe von Maria und Josef.

Gott solidarisiert sich mit uns Menschen und mit seiner ganzen Schöpfung – und ruft uns hinein in diese Solidarität.

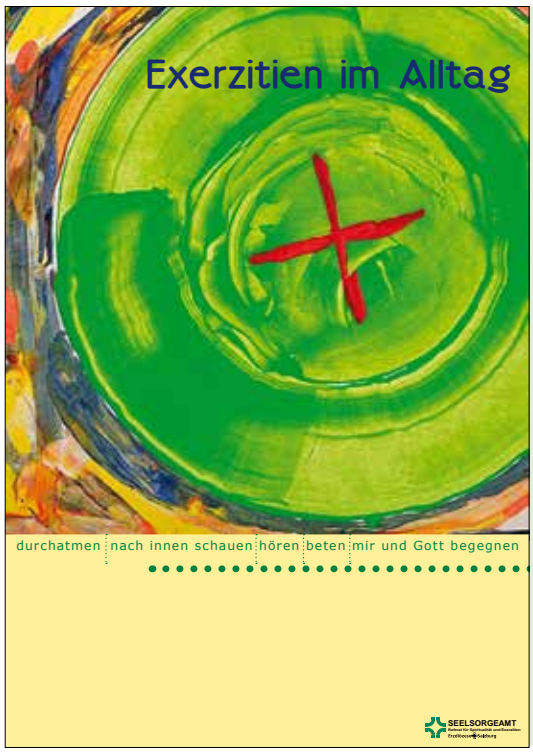
Weihnachten widerspricht allen Slogans der Unmenschlichkeit: „Nur die Starken zählen“, „Jeder ist sich selbst genug“, „Die Armen sind selbst schuld“.

Der Blick auf das Kind in der Krippe erinnert uns: Wir sind soziale Geschöpfe. Wie ein Neugeborenes auf Fürsorge angewiesen ist, so braucht auch unsere Welt Menschlichkeit, Gerechtigkeit, Hoffnung und Würde.

In dem Kind von Bethlehem begegnet uns Gottes klare Absage an alles Unmenschliche – und sein Aufruf an uns, diese göttliche Menschlichkeit zu leben.

Möge dieses Weihnachtsfest uns neu den Blick öffnen für Gottes Gegenwart in unserer Mitte. Möge es uns stärken in Solidarität, Liebe und Frieden. Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Pax et bonum
Andreas M. Jakober



VORANKÜNDIGUNG:
EXERZITIEN IM ALLTAG IN DER FASTENZEIT 2026

Begleitung:
Pfr. Andreas M. Jakober, Brigitte Thurner-Preghenella

Informationsabend:
Pfarrhof St. Johann, Mittwoch, 21. Jänner 2026, 20:00 Uhr

Ort und Zeit:
Pfarrhof St. Johann, jeweils um 20:00 Uhr
23.02.2026, 03.03.2026, 09.03.2026, 16.03.2026, 23.03.2026

Anmeldung und nähere Information:
bei Brigitte Thurner-Preghenella 0676/8746 6705
e-mail: brigitte.thurner-preghenella@eds.at

WEIHNACHTSEVANGELIUM

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe / und Friede auf Erden / den Menschen seines Wohlgefallens. Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat! So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war. *Lukas 2,1-14*

WEIHNACHTS GOTTESDIENSTE

Heilige Nacht
24. Dezember 2025

06:00 Uhr Rorate, Kerzensegnung
(♬ Orgel: Monika Schwarzmann & Tabula Rasa)

16:00 Uhr Familien Krippen-Andacht mit Kerzensegnung, anschließend Turmblasen und Gebet am Friedhof

23:00 Uhr Christmette
(♬ Orgel: Michael Eder Bläserensemble der Bürgermusik)

Christtag
25. Dezember 2025

10:00 Uhr Festgottesdienst
(♬ Orgel: Ewald Star)

Hl. Stefan
26. Dezember 2025

09:00 Uhr Festgottesdienst
(♬ Orgel: Monika Schwarzmann & Tabula Rasa)

Fest der Heiligen Familie
28. Dezember 2025

09:00 Uhr Eucharistiefeier
(♬ Orgel Ewald Star & Bläser Duo Gauger)

31. Dezember 2025

16.00 Uhr Andacht zum Jahresschluss
(♬ Orgel: Peter Präauer jun.)

Hochfest der Gottesmutter Maria
1. Jänner 2026

10:00 Uhr Festgottesdienst
(♬ Orgel: Michael Eder)

Erscheinung des Herrn
6. Jänner 2026

09:00 Uhr Festgottesdienst mit den ♬ Sternsingern
(♬ Orgel: Michael Eder)

PFARRE IM BILD

PFARRKINDERGARTEN JUBILÄUM

Am 13. September 2025 feierte der Pfarrkindergarten St. Johann sein 50-jähriges Jubiläum. Am Vormittag begannen die Feierlichkeiten mit einem Festakt, zu welchem auch etliche Ehrengäste geladen wurden. Landesrätin Mag. Daniela Gutschi überbrachte die Glückwünsche unserer Landeshauptfrau, Bgm. Eveline Huber hob die Zusammenarbeit von Pfarre und Stadtgemeinde hervor und Prälat Balthasar Sieberer ließ uns mit einigen Anekdoten an der Renovierung in den 1980er Jahren teilhaben. Kurt Jedlizka war im Pfarrgemeinderat, als der Bau des Kindergartens beschlossen wurde. Martina Fallenegger – langjährige Pädagogin und dann Leiterin – erwähnte die wichtigsten Personen im Kindergarten, die Kinder und die Pädagoginnen. Ing. Anton Thurner – eines der ersten Kinder im Pfarrkindergarten – konnte noch vor der offiziellen Eröffnung den Kindergarten auf „Herz und Nieren“ erforschen. Unter den anderen Ehrengästen befanden sich noch Mag. Adalbert Dlugopolsky, Vertreter der Stadtgemeinde, langjährige Pädagoginnen und Mitglieder des Pfarrgemeinderates. Durch den Festakt führten Pfarrer Andreas M. Jakober und Kindergartenleiterin Connie Egarter, welche auch ein bisschen Einblick in ihre jeweilige Arbeit mit den Kindern gaben. Abschluss des Festaktes war ein Auftritt einiger Kindergartenkinder, des Pädagoginnenchors und von Magic Max, der uns alle mit seinen Tricks verzauberte. Am Nachmittag war dann „Tag der offenen Tür“ mit Hüpfburg, Spielen, Kinderschminken, Zeitreise, Essen, Trinken, Kasperltheater, Schätzspiel, Zielspritzen mit der Jugend der Freiwilligen Feuerwehr, uvm. DANKE an alle Besucher, an die Organisatoren, an die Pädagoginnen, das Küchenteam, alle freiwilligen Helfer und alle Sponsoren. Mit und durch euch wurde dieser Tag zu einem unvergesslichen Fest.

Margot Kranabetter

ERNTEDANK 2025

Die Nachbarschaft der Rotte Reinbach traf sich, um gemeinsam die Erntedankkrone zu binden und so die Früchte und Arbeit der vergangenen Saison zu ehren. Im festlichen Gottesdienst wurde Gott für die Ernte und die geschenkten Gaben gedankt. Ein schöner Abschluss war das Fest der Landjugend, bei dem alljährliche Maibaum – umschneiden stattfand. Heuer teilten sich Pfarrer Andreas M. Jakober, Vizebgm. Rudi Huber und PGR-Obfrau Margot Kranabetter diese Aufgabe. Es war ein gelungener Abschluss eines wunderschönen Festes, das die Gemeinschaft stärkte und den Dank für die Ernte in den Vordergrund stellte.

Rotte Reinbach & Rosi Hartl

PFARRE IM BILD

DANKESFEIER

Anfang Oktober fand in unserer Pfarrkirche die Dankesfeier für alle ehrenamtlich Engagierten statt. Die Feier begann mit einer Eucharistiefeier unter dem Motto *„Mein Hoffnungs-Los“* und wurde anschließend mit einem gemütlichen Beisammensein im Pfarrsaal fortgesetzt. Die Pfarre dankte allen, die sich das ganze Jahr über in verschiedensten Gruppen und Diensten einbringen – von Ministrant*innen, Lektor*innen und Kommunionhelfer*innen über Besuchsdienste, Blumenschmuck-Team, Musikgruppen und Liturgieteams bis hin zu vielen weiteren Helferinnen und Helfern, die das Pfarrleben lebendig halten. Es war ein Abend voller Wertschätzung und Gemeinschaft.

PFARRAUSFLUG 2025

Mitte Oktober machte sich unsere Pfarrgemeinschaft bei strahlend schönem Wetter auf den Weg zu ihrem diesjährigen Pfarrausflug ins Bayerische. Die herbstliche Landschaft zeigte sich von ihrer besten Seite und sorgte schon während der Fahrt für gute Stimmung. Erster „Boxenstopp“ war Höglwörth, danach ging es weiter nach Traunstein, wo wir eine stimmungsvolle Eucharistiefeier feierten. Im Hofbräuhaus Traunstein genossen wir ein gutes Mittagessen und viele nette Gespräche. Die Rückfahrt führte über Bad Reichenhall. Für ein wenig Heiterkeit sorgte unterwegs unser Busfahrer, der die Strecke nicht ganz so gut kannte – doch dank vereinter Navigationskünste erreichten wir alle Ziele sicher und gut gelaunt. Ein gelungener Tag, der uns in bester Erinnerung bleibt.

Andreas Kranabetter

KIRCHENKONZERT DER BAUERNMUSIK ST. JOHANN

Am 17. Oktober 2025 füllte die Bauernmusikkapelle St. Johann den Pongauer Dom mit Klang und Atmosphäre. Im Rahmen des 700-Jahr-Jubiläums des selbstständigen Vikariats erklangen Werke von Anton Bruckner, Eric Whitacre, Richard Wagner und weiteren Komponisten, die die Zuhörer:innen spürbar berührten. Durch das Konzert führte Antonia Hammerschmid, die mit ihrer klaren, einfühlsamen Moderation den Abend stimmig ergänzte und die Gedanken rund um Jubiläum, Musik und Gemeinschaft in passende Worte fasste. Mit anhaltendem Applaus und vielen positiven Rückmeldungen endete der Abend, der einmal mehr zeigte, wie Musik Menschen zusammenbringt. Die Bauernmusikkapelle St. Johann bedankt sich herzlich für das große Interesse und die wertschätzende Unterstützung der Pfarrgemeinde.

Bauernmusik St. Johann

PFARRE IM BILD

NACHT DER 1000 LICHTER

Auch heuer fand am 31. Oktober wieder unsere Nacht der 1000 Lichter statt. Die Kirche erstrahlte wieder im Kerzenschein, welche durch unsere fleißigen Helfer*innen aufgestellt, angezündet und dann auch wieder verstaut wurden. Deshalb haben wir einige unserer Helfer*innen gefragt, warum sie immer wieder Teil der Nacht der 1000 Lichter sind:

Ich bin bei der Nacht der 1000 Lichter dabei, da ich gerne ehrenamtlich mithelfe. Mir gefällt, dass alle Menschen die Kirche in einem anderen Licht sehen und sie auch neu entdecken können.

Julia Kranabetter

In mir macht sich immer ein warmes Gefühl breit, wenn man das Leuchten in den Augen der Menschen, die uns bei der Nacht der 1000 Lichter besuchen. Die Nacht der 1000 Lichter ist eines meiner Highlights im Jahr, weil ich mich im Team sehr wohl fühle, fast sowie in einer Familie.

Christoph Deutinger

Ich freue mich jedes Jahr wieder auf die Nacht der 1000 Lichter. Durch die Mini-Gruppe und meine Familie nehme ich jedes Jahr daran teil. Vor allem die Freude der Kinder und die friedliche Stimmung nehmen mich jedes Mal ein. Dieses Fest sorgt immer für Zusammenhalt und ein großes Gemeinschaftsgefühl.

Elisabeth Warter

Die Nacht der 1000 Lichter ist für mich jedes Jahr ein ganz besonderes Highlight. Wenn man durch die Pfarre geht, begegnet man unzähligen strahlenden Gesichtern – ein Anblick, der berührt und begeistert. Am meisten beeindruckt mich die Zusammenarbeit im Team. Jeder bringt sich ein, übernimmt Verantwortung und trägt mit vollem Einsatz zum Gelingen bei. Der Aufwand lohnt sich jedes Mal, denn die Freude in den Augen der Kinder und Erwachsenen spricht für sich. Ich bin Teil des Teams, weil ich gerne mit anderen etwas Sinnvolles gestalte, das Menschen berührt und verbindet. Dieses gemeinsame Engagement erfüllt mich und macht die Nacht der 1000 Lichter für mich zu etwas ganz Besonderem.

Katharina Warter

PFARRE IM BILD

SENIORENNACHMITTAG AM 12. OKTOBER 2025

Jedes Jahr im Oktober wird der „Internationale Tag der älteren Generation“ gefeiert. Aus diesem Anlass lud die Pfarre St. Johann auch heuer wieder herzlich zum Seniorennachmittag ein. Der Nachmittag begann mit einem speziellen Gottesdienst, bei dem die Krankensalbung im Mittelpunkt stand. Die feierliche Krankensalbung ist für viele ein besonders bewegender Moment. Das Handauflegen und das gemeinsame Gebet machen Gottes Gegenwart auf ganz besondere Weise erfahrbar. Wie sehr sie von diesem Sakrament berührt werden und wie spürbar der Trost und die Nähe Gottes für sie sind, zeigen die positiven Rückmeldungen, welch tiefen Eindruck diese spirituelle Erfahrung hinterlässt. Pfarrer Andreas M. Jakober wurde dieses Mal von Pater Paulus Sujianto aus Bischofshofen unterstützt. Die Segensfeier wurde musikalisch von der Familienmusik Warter umrahmt – ein herzliches Dankeschön an die Musikerinnen! Im Anschluss an den Gottesdienst folgten viele der Einladung in den Pfarrsaal. Bei Kaffee, Kuchen, Würsteln und Getränken wurde in entspannter Atmosphäre geplaudert und sich ausgetauscht. Ein herzliches „Vergelt’s Gott“

gilt dem Team des Sozialkreises für die tatkräftige Mitarbeit, die liebevolle Tischdekoration und das Backen der köstlichen Kuchen. Dank eurer Mithilfe wurde der Seniorennachmittag zu einem rundum gelungenen Fest. *Bernadette Reiter*

Wenn ich dieses Leben einmal verlassen werde,
weil Du mich heim holst in deine offenen Hände,
dann werde ich aus meinem Leben erwachen
und wie Jakob sagen:
Wirklich, der Herr ist an diesem Ort.
Detlef Schwarz

HAUSLEHRE

Am 17. November 2025 fand zum ersten Mal eine Hauslehre im Pfarrhof statt. Einige Personen sind der Einladung gefolgt und haben sich gemeinsam mit Pfarrer Andreas M. Jakober zum Jahresthema „Pilger der Hoffnung“ beschäftigt. Der gemeinsame Abend wurde mit einem Gebet, einer guten Jause und netten Gesprächen beendet. Die Hauslehre im Pfarrhof soll in Zukunft als „Startschuss“ ein fixer Bestandteil werden.

PGR KLAUSUR

Auch heuer durften wir von 07.11. - 08.11.25 in Embach unsere PGR - Klausur abhalten. Nach der Anreise und vor der Arbeit wurden wir mit köstlichem Apfelstrudel und Kaffee versorgt, sodass wir dann genug geistige Energie für die nächsten Stunden hatten. Von der Erzdiözese wurden wir am 1. Tag von Renate Orth-Habeler und Michael Strohriegel begleitet. Sie vermittelten uns durch verschiedene Impulse, neue Denkanstöße und die Arbeit in Kleingruppen unsere Arbeit als PGR besser reflektieren zu können. Als hervorragender Koch bewies sich Sebastian Schneider, der alle Mahlzeiten mit viel Liebe und Geschick zubereitete. Danke dafür. Am 2. Tag schloss unsere Klausur dann mit einer Heiligen Messe und dem darauffolgenden Mittagessen ab. So fuhren wir mit vielen positiven Eindrücken und wertvollen Gesprächen wieder nach Hause. *Gschwandtl Theresa*

PFARRE IM BILD

ST. MARTINSFEST DES PFARRKINDERGARTENS ST. JOHANN IM PONGAU

„Ich gehe mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir …“, so hallte es in der letzten Zeit durch die Flure des Pfarrkindergartens. Voller Vorfreude sangen die Kinder die Laternenlieder, spielten das Martinsspiel, lernten das Leben vom Heiligen Martin kennen und konnten es kaum erwarten, bis es endlich da ist: das St. Martinsfest. Am Dienstag, den 11.11.2025, haben wir mit allen Kindern und deren Familien in der Pfarrkirche gemeinsam gefeiert. Stimmungsvolle Lieder, ein Theaterstück der PädagogInnen und ein gemeinsamer Laternenumzug mit dem Hl. Martin und dem Bettler schmückte unser Fest. Zum Abschluss ließen wir die Zeit vor dem Pfarrhof mit Brezelnteilen und Kinderpunsch ausklingen. Besonderer Dank geht an die Krobatinkaserne unter der Führung von Oberst Johannes Nussbaumer für das Zurverfügungstellen der Teewärmebehälter.

Nicole Pichler

NEUER SCHAUKASTEN

Seit dem Herbst 2025 befindet sich auf unserem Kirchenplatz ein neuer Schaukasten. Leichter – barrierefreier Zugang und mehr Platz für Informationen. Unser Hausmeister Hannes Klaushofer und die Pfarrsekretärinnen bestücken diesen immer mit den aktuellen Ankündigungen, Wochenplänen und Veranstaltungen.

RED WEDNESDAY

Am Mittwoch, 19.11.2025, dem „Red Wednesday“, war unsere Pfarrkirche wieder in rotes Licht getaucht. Mit dieser Aktion macht das internationale katholische Hilfswerk KIRCHE IN NOT auf das Schicksal von Millionen verfolgten, unterdrückten und bedrohten Christen weltweit aufmerksam. In vielen Ländern weltweit werden rund um diesen Tag hunderte berühmte Kathedralen, Kirchen, Klöster, Monumente und öffentliche Gebäude blutrot angestrahlt. Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Firma E2 event engineering KG in Bischofshofen für das kostenlose Zurverfügungstellen der Beleuchtung!

PFARRE IM BILD

EHEJUBILARE

Ein herzliches Dankeschön für die schönen Bilder, die den Ehejubiläums-Gottesdienst so eindrucksvoll festgehalten haben. Es war eine sehr schöne Feier, die uns alle lange begleiten wird. Auch das anschließende Beisammensein und die dabei entstandenen Gespräche waren wunderbar. Ein besonderer Dank gilt zudem der hervorragenden Bewirtung – es war ein rundum gelungener Nachmittag, der uns noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.

Hans und Gabi Wölfler

FIRMSTART-GOTTESDIENST: GEMEINSAM UNTERWEGS – MIT NEUEN WEGGEFÄHRTEN UND STÄRKENDEM GLAUBEN

Am 23. November 2025 um 19:00 Uhr fand der diesjährige Firmstart-Gottesdienst mit allen Firmlingen statt. Gleich zu Beginn wurde deutlich: Dieser Abend sollte nicht nur ein Auftakt sein, sondern ein bewusstes Hineinfinden in das gemeinsame Unterwegssein im Glauben. Jeder Firmling und deren Begleiter erhielt beim Eingang eine Nummer, die den Sitzplatz bestimmte. So kam es, dass man nicht wie gewohnt neben dem besten Freund oder der besten Freundin saß, sondern vielleicht neben einer völlig unbekannten, oder nicht vertrauten Person. Dieser bewusste Schritt machte spürbar: Auch im Leben kann man sich seine Weggefährten nicht immer aussuchen. Oft begegnen uns Menschen, die wir zuvor nicht kannten – und doch teilen sie für eine Zeit unseren Weg. Im Anschluss folgte ein weiterer thematischer Impuls: Auf unserer Lebenswanderung brauchen wir manchmal besseres Schuhwerk – sinnbildlich Bergschuhe- , denn manche Wegabschnitte sind steil, anstrengend oder schwer zu bewältigen. Dazu bekam jeder Firmling und deren Begleiter einen Zettel, auf den er oder sie den letzten beschwerlichen Weg bzw. Moment im eigenen Leben notieren sollte. Mit diesem Zettel in der Hand entzündeten die Jugendlichen nacheinander ein Teelicht an der Firmkerze und gingen gemeinsam mit ihrer Firmgruppe zum Altar. Dort wurden die aufgeschriebenen schwierigen Wege miteinander in der Firmgruppe geteilt – ein Moment des Vertrauens und der Gemeinschaft. Anschließend schrieben die Firmlinge auf einen zweiten Zettel, wann und wo sie die Begleitung von Jesus in ihrem Leben besonders brauchen. Beide Zettel wurden danach in die Klagemauer der Kirche gesteckt – als Zeichen dafür, dass sowohl Belastendes als auch Hoffnungsvolles vor Gott gebracht werden darf. Zum Abschluss der Feier hatte der Arbeitskreis für Ehe und Familie eine Agape vor der Kirche vorbereitet. Bei heißem Tee und kleinen Köstlichkeiten kam es zu einem gemütlichen Beisammensein, das den Abend abrundete und diesem Firmstart einen warmen, gemeinschaftlichen Abschluss schenkte. So begann für die Firmlinge nicht nur eine Vorbereitungszeit, sondern ein gemeinsamer Weg des Glaubens – voller Begegnungen, Herausforderungen und der Gewissheit, nicht allein unterwegs zu sein.

Lydia Steger

PFARRE IM BILD

STÖCKLKAPELLE

Die Stöcklkapelle, an der Wagrainer Straße, wird seit Jahrzehnten von Frau Anna Burger, geb. Obinger betreut. Frau Burger hat diese ehrenvolle Aufgabe von ihrer Mutter († 1991) übernommen, welche schon in den 1980iger Jahre die Pflege der Kapelle innehatte. Die „Stöcklkapelle“ wurde im Frühjahr 2024 mit Hilfe von Ing. Hannes Mußbacher renoviert. Das gesamte Material für die Arbeiten wurde von Hr. Ing. Mußbacher zur Verfügung gestellt, die Renovierung wurde ehrenamtlich von Familie Burger/Obinger durchgeführt. Die denkmalgeschützte Kapelle erstrahlt wieder in neuem Glanz und wird weiterhin von Frau Burger (wohnhaft in Salzburg) betreut. Vergelt's Gott. *Margot Kranabetter*

PERSONELLE INFORMATIONEN

Pfarrer Andreas M. Jakober wurde im Herbst zum neuen Dechant gewählt. Er wird vom 13. Oktober 2025 bis 12. Oktober 2031 das Dekanat St. Johann im Pongau leiten. In dieser Zeit wird er die spirituelle und organisatorische Verantwortung für die Gemeinden übernehmen und die religiösen Bedürfnisse der Gläubigen fördern. Als Stellvertreter steht ihm Mag. P. Edwin Reyes SVD zur Seite.

Brigitte Thurner-Preghenella hat erfolgreich den theologischen Fernkurs abgeschlossen und ist nun befähigt, ihre erworbenen Kenntnisse in der Praxis anzuwenden. Dieser Abschluss eröffnet ihr neue Möglichkeiten in der theologischen und pastoralen Arbeit. Zudem hat sie weitere Fortbildungen und eine Ausbildung zur Begräbnisleitung absolviert, die ihr ermöglicht, auch in diesem sensiblen Bereich des kirchlichen Dienstes tätig zu sein. Im Rahmen ihrer Tätigkeit ist sie nun auch zu verschiedenen Segnungen im Lauf des Kirchenjahres beauftragt. Dazu gehören unter anderem:

- Segnung des Adventkranzes
- Segnung und Aussendung der Sternsinger
- Blasiussegen
- Segnung und Austeilung der Asche in einer Wort-Gottes-Feier
- Segnung der Zweige in einer Wort-Gottes-Feier am Palmsonntag
- Speisensegnung an Ostern
- Segnung der Erntegaben am Erntedankfest
- Segnung der Gräber an Allerheiligen/Allerseelen

Bibel für Kinder

Was die Christen an Weihnachten feiern, weiß fast jedes Kind: Die Geburt Jesu in Bethlehem. In einem Stall, weil Maria und Josef keinen anderen Platz gefunden haben. Hirten, die das neugeborene Kind als Erste besuchen. Eine tolle Sache, die wir an drei Tagen feiern.

Doch warum ist die Geburt Jesu eine so große Sache? Natürlich, weil sich Menschen immer über die Geburt eines neuen Menschen freuen. So war es bei eurer Geburt und vielleicht habt ihr es auch schon selbst erlebt, bei der Geburt einer Schwester oder eines Bruders. Doch bei Jesus kommt noch etwas dazu, dass es nur bei ihm gibt: Jesus ist nicht irgendein Kind, sondern der Sohn Gottes. Maria ist seine Mutter, doch Josef nicht sein Vater, obwohl er für ihn sorgt. Der Vater Jesu ist Gott, deshalb heißt die Geburt Christi auch Menschwerdung Gottes. Das können wir nicht verstehen, doch was wir verstehen: Gott liebt die Menschen so sehr, dass er selbst ein Mensch sein möchte.

Und wie war das nun mit der Geburt Jesu? Neun Monate vorher – neun Monate dauert ja die Schwangerschaft einer Frau vor der Geburt des Kindes – besucht ein Engel Maria in Nazaret und sagt ihr, dass sie schwanger wird durch den Heiligen Geist und Mutter des Sohnes Gottes. Maria sagt Ja dazu. Verlobt ist sie mit Josef. Auch er sagt Ja dazu, sich um Maria und Jesus zu kümmern. Kurz vor der Geburt müssen die beiden nach Bethlehem und dort wird Jesus geboren.

Findest du die 4 Fehler im Bild?

Lösung: der Osterhase, der Ochse hat drei Hörner, die Banane und der Weihnachtsbaum

Stefanie Kalb

AUS DER PFARRE

STERNSINGEN 2026

Ein Jahr neigt sich dem Ende zu und so ist es wieder an der Zeit, mit den Vorbereitungen für die Sternsinger-Aktion zu beginnen. Aufgrund der in den letzten Jahren zahlreich entstandenen neuen Mehrparteienhäuser ist es leider nicht mehr möglich, mit unseren fleißigen freiwilligen Sternsinger*innen das gesamte Stadtgebiet von St. Johann abzudecken..

Für all jene, die in Wohnblöcken/Mehrparteienhäusern leben, bitte zukünftig folgendes beachten: Sie wohnen in einem Wohnblock/Mehrparteienhaus in St. Johann im Pongau UND möchten den Besuch einer SternsingerInnen-Gruppe, welche die weihnachtliche Friedensbotschaft mit guten Wünschen und dem Segen für das neue Jahr in Ihre Wohnung bringt... **Dann melden Sie sich bitte ab sofort bis spätestens 23.12.2025 im Pfarrbüro dafür an.**

Kontakt Pfarrbüro St. Johann
Öffnungszeiten:
Montag – Mittwoch – Freitag, 09.00 – 12.00 Uhr
Tel.: 06412 4363 oder pfarre.stjohannpg@eds.at

Eine SternsingerInnen-Gruppe freut sich darauf, in den Tagen vom 3.-5. Jänner 2026 bei Ihnen Gast zu sein, und den weihnachtlichen Segen verbunden mit guten Wünschen für das neue Jahr in Ihr Zuhause zu bringen. Herzlichen Dank für Ihre offene Tür und Ihren Beitrag zu einer fairen und besseren Welt!

AUS DEN PFARRMATRIKEN

AUGUST 2025
Marleen **SCHNÖLL**
Raphael **GANGL**

SEPTEMBER 2025
Florian **DREOSSI**
Jakob Philipp **PFLEGER**
Gabriel Thomas Maria **SCHNEGG**

OKTOBER 2025
Rosa Marie **HUTTARY**
David **GAMSJÄGER**
Leo Rupert **FUCHS**
Simon **ENZINGER**
Victoria **LINDENTHALER**
Noah **EDLER**
Simon Josef **VIEHHAUSER**
Levi **RANSMAYR**
Mathilda **KREER**
Max **ROHRMOSER**

NOVEMBER 2025
Johannes **VÖTTER**

SEPTEMBER 2025
Bianca + Markus
MITTERLECHNER
Andrea + Patrick
STEGER

OKTOBER 2025
Laura + Alexander
KAINDL
Anna **GSCHWANDL**
+ Thomas **ROHRMOSER**
Johanna **ZACHHALMEL**
+ Markus **KRANABETTER**

SEPTEMBER 2025
Robert **HAIDACHER-DIMINGER**
Johann **HUBER**

OKTOBER 2025
Theresia **WOLF**
Elisabeth **INNERHOFER**
Josef **VIEHHAUSER**
Helmut **ROHRMOSER**

NOVEMBER 2025
Mario **DEFLORIAN**
Rudolf **RATHBAUER**
Peter **BUCHINGER**
Hermann **HÖLZL**

Raiffeisenbank
St. Johann-Wagrain-Kleinarl

9 MILLIONEN MENSCHEN. EIN FRIEDVOLLES MITEINANDER.

Weihnachten ist die Zeit des Zusammenkommens. Raiffeisen wünscht allen Menschen in Österreich ein besinnliches Fest und schöne Erlebnisse mit Familie, Freund:innen und Bekannten. Das neue Jahr soll uns daran erinnern, dass niemand alleine ist und wir gemeinsam mehr erreichen können.

WIR MACHT'S MÖGLICH.

sanktjohann.raiffeisen.at

Jetzt Termin vereinbaren & Ihre Hörstärke testen!

HÖR STÄR KE

QR-Code scannen und Termin auf **neuroth.com** oder telefonisch unter der kostenlosen Service-Hotline **00800 8001 8001** vereinbaren!

Ihr Neuroth-Fachinstitut St. Johann i. P.
Hauptstraße 47
Tel.: 06412/20 465

Jetzt **scannen!**

NEUROTH

Grosse Auswahl
Kleine Preise
Gute Qualität

Fachkundige und freundliche Beratung!

Gratis Parken vor dem Geschäft

Bekleidungshaus A.&I. GASSER
St. Johann · Pongau

urban
DIE FLEISCHEREI

PRÄ AUER

Installation
Schlosserei
Fliesen

praeauer.at
5600 St. Johann I Pg.

MIT DEM BESTEN ZUFRIEDEN
seit 1953

Impressum: Fotos: Alois Warter, Margot Kranabetter, Bernadette Reiter, Petra Nocker, Andreas Kranabetter